

Schülerbesuch der FIT-Schulen aus der Türkei in Bayern

Hintergrund:

Das Goethe-Institut fördert im Rahmen der vom Auswärtigen Amt 2008 ins Leben gerufenen Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) 18 Partnerschulen in der Türkei, an denen Deutsch als erste und zweite Fremdsprache unterrichtet wird.

Ziel der PASCH-Initiative ist, ein weltweites Netzwerk an Partnerschulen aufzubauen, um jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, die deutsche Sprache zu lernen und sich mit der deutschen Kultur auseinanderzusetzen.

Ein weiteres wichtiges Ziel der PASCH-Initiative ist, den Studienstandort Deutschland unter den PASCH-Schülern bekannt zu machen.

Einführung:

Deutschland als Studienstandort hat in der Türkei einen sehr guten Ruf. Bayern als Freistaat ist unter interessierten PASCH-Schülern als bedeutender Arbeits- und Industriestandort Deutschlands bekannt. Viele PASCH-Schüler wissen, dass Bayern neben den hervorragenden Arbeitsperspektiven in vielen Sparten auch eine Bandbreite an Fächern zum qualitativ guten Studium anbietet.

Insbesondere die Fakultäten für Ingenieurwissenschaften bzw. Fakultäten mit MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) sind aus türkischer Perspektive sehr attraktiv, weil der Abiturschwerpunkt der meisten PASCH-Schüler in MINT-Fächern besteht. Berufsbilder wie Ingenieur oder Arzt genießen in der Türkei nach wie vor ein sehr hohes Ansehen. Viele Schüler der PASCH-Schulen äußern den Wunsch, nach ihrem Abitur in der Türkei ein Studium in Deutschland aufzunehmen. Dieser Wunsch wird dem Goethe-Institut durch Schüler, Lehrer wie auch Eltern stets herangetragen.

Reise „Studieren in Bayern“ (13.11.2016 – 19.11.2016)

Mit der Reise „Studieren in Deutschland“ wollte das Goethe-Institut Ankara auf die Nachfrage seitens der PASCH-Schüler reagieren und bot in Zusammenarbeit mit BayBIDS für 11 PASCH-SchülerInnen mit sehr guten Leistungen in MINT-Fächern die Gelegenheit, sich über ein Studium an bayerischen Hochschulen und Universitäten zu informieren bzw. Fakultäten näher kennen zu lernen.

Ziel der Maßnahme war, den PASCH-Schülern:

- deutsche Studieneinrichtungen in Bayern mit ihrer Lehr-, Lern- und Campuskultur von innen zu zeigen und erlebbar zu machen,
- die Möglichkeit zu bieten, sich direkt bei Professoren und bei Mitarbeitern der Studieneinrichtungen über Voraussetzungen für ein Studium zu informieren,
- die Unterschiede und Feinheiten zwischen den einzelnen Einrichtungen und Fakultäten in Gesprächen vor Ort näher zu erkunden.

Aus der Sicht des Goethe-Instituts Ankara wurden die genannten Ziele durch sehr gut verlaufende Besuche der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH), der Friedrich-Alexander Universität (FAU) und der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in

Würzburg-Schweinfurt (FHWS) erreicht. Eine Evaluation aus der Perspektive der Schüler wird in zwei Wochen fertig gestellt.

Besuch OTH am 14.11.2016



Der Besuch begann mit einer Übersicht und Präsentation zu Bayern und zur Studienmöglichkeiten an der OTH durch Frau Schwarz. Frau Schwarz Präsentation war sehr gut strukturiert wie auch sprachlich vorgetragen, so dass alle Schüler die meisten Information zu Studienvoraussetzungen und -möglichkeiten gut verstehen konnten.

Wichtig aus der türkischen Perspektive war vor allem die Klärung der Frage, welche Unterschiede zwischen einer Hochschule und einer Universität bestehen und ob der Abschluss einer Hochschule gleichwertig mit dem Universitätsabschluss anzusehen ist. Die Schüler stellten während der Präsentation viele Fragen und fühlten sich insgesamt sehr gut willkommen und gut informiert.

Im Anschluss fand eine Führung durch die Labore der Maschinenbau fakultät statt, die für viele der Schüler eine hervorragende Möglichkeit war, um zu sehen, wie praxisorientiert das Studium an der OTH tatsächlich organisiert ist. Ebenso war es für die Schüler interessant zu sehen, dass die Arbeitsgruppen relativ klein waren und somit eine intensive Betreuung der Studenten an der OTH garantiert war. Die Führung durch den Campus durch Herrn Hanus und das gute Mensaessen rundeten das gut vorbereitete Programm an der OTH ab.

Der Besuch der Vorlesung von Professor Krenkel zur „Grundlagen der Wärmetechnik“ aus dem Studiengang „Biomedical Engineering“ bot den Schülern die Gelegenheit, die Lehre der deutschen Hochschulen direkt im Hörsaal zu erleben. Can Berk Hotamis, Schüler der PASCH-Schule TED Istanbul Koleji löste sogar die vom Professor Krenkel gestellte Aufgabe richtig. Dies stärkte den Glauben der Schüler, ein Studium in Deutschland bewältigen zu können.

Besuch der FAU am 15./16.11.2016



Dr. Krusche vom Informations- und Beratungszentrum für Studiengestaltung (IBZ) der FAU führte die Gruppe zum Senatssaal im Kollegienhaus. Dort lernte die Gruppe Frau Hallmeier von der Bayerischen Betreuunginitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen (BayBIDS) kennen, die als BayBIDS-Verantwortliche die Reise der PASCH-Schüler mit 1560 € bezuschusst hatte.

Frau Hallmeier informierte die Schüler ausführlich über das BayBIDS-Stipendium und Dr. Krusche präsentierte den PASCH-Schülern die Bedingungen der Studienaufnahme an der FAU. Die hohe Sprachnachweisstufe C2 des Goethe-Instituts als Bedingung zur Studienaufnahme führte bei den Schülern zu einer leichten Enttäuschung, da die PASCH-Schüler in der Regel am Ende ihres Abiturs B1 Deutschniveau nachweisen können.

Der anschließende Besuch der Medizinvorlesung zur Gesichtsmuskeln zeigte den Schülern die Wichtigkeit der deutschen Sprache auf dem C2-Niveau. Über den Besuch der Vorlesung, wenn

es auch sprachlich nicht leicht zu verstehen war, freuten sich insbesondere die Schüler, die nach ihrem Abitur gerne ein Medizinstudium aufnehmen möchten.

Am folgenden Tag nach dem Mensaessen besuchten wir den Lehrstuhl Technische Dynamik und wurden nach dem Vortrag von Dr. Schmitt durch die Versuchshallen des Lehrstuhls für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik geführt. Hier konnten die Schüler sehen, welche Fragestellungen behandelt werden und welche Lösungen für die Produktion von Waren man findet.

Insgesamt war der Besuch der FAU für die Schüler sehr aufschlussreich, auf diese Weise konnten sie den Unterschied zwischen einer Hochschule und einer Universität unmittelbar erleben.

Besuch der Hochschule FHWS am 17./18.11.2016



Die Gruppe wurde von Senol Arslan, dem Mitarbeiter des International Office der FHWS begrüßt, der den Schülern die Räumlichkeiten FHWS i-Campus vorstellte. Zu dem Kennenlernen der Räumlichkeiten der FHWS gehörte auch die Besichtigung der modernen Medienlabore, die von Herrn Kachur vorgestellt wurden.

Beeindruckt waren die Schüler insbesondere von der Gedächtnisstätte Röntgens, die sie am Röntgenring besuchten. Im Anschluss des Besuches der Gedenkstätte vermittelte Professor Dr. Gerald Steinmann den Schülern Einblicke in das Studium des Bauingenieurwesens. Später informierten Prof. Braun und Prof. Völkl-Wolf über die Studiengänge Informatik, Wirtschaftsinformatik und E-Commerce. Danach stellte Herr Arslan die Studienvoraussetzungen an der FHWS vor. Die Schüler erfuhren in diesem Zusammenhang, dass sie mit einem Deutschniveau von B2 an der FHWS aufgenommen werden können. Den Abschluss des ersten Tages bildete die fröhliche Begegnung mit Herrn Grebner, dem Präsidenten der FHWS.

Am zweiten Tag wurde Standort in Schweinfurt besucht. Hier präsentierte zunächst Prof. Bletz-Siebert den Schülern das Studium der Technomathematik. Dann führte Prof. Tiesler die Schüler durch die repräsentativen Maschinenbaulabore und erklärte die durchgeführten Projekte des Fachbereichs Maschinenbau. Frau Bieling von der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen stellte das höchstinteressante Kubik-Labor vor, das für kreative Workshops genutzt wird. Im Kubik-Raum bekamen die Schüler die Möglichkeit, sich mithilfe dreidimensionaler Brillen im Inneren einer Windkraftanlage zu bewegen und ihre Teile auseinanderzubauen. Im Anschluss zeigte Prof. Meyer die Möglichkeiten des deutsch-englischsprachigen Studienprogramme Business and Engineering und Logistics auf. Am Ende durften die Schüler sich mit türkischen Studenten der FHWS über das Studium an der Hochschule austauschen und erfahren, dass die FHWS hervorragende Bedingungen ihren Studenten anbietet.

Dank

Insgesamt äußerten sich die Schüler sehr positiv zu den besuchten Hochschulen und Universitäten: Angefangen von den Laboreinrichtungen, über die verwirklichten Projekte der einzelnen Fakultäten, bis hin zu der zugänglichen Art der Professoren und Dekane wurden die türkischen Schüler davon überzeugt, dass OTH, FAU und der FHWS ihren Studenten extrem gute Studienmöglichkeiten anbietet. Viele der türkischen Schüler, die an dieser Reise teilnahmen, werden versuchen ein Studium an einer der Hochschulen oder Universitäten aufzunehmen.

Das Goethe-Institut Ankara bedankt sich bei Frau Hallmeier für die sehr gute Organisation der Besuche an den Universitäten. Besonderer Dank des Goethe-Instituts Ankara gilt an Frau Schwarz, an Herrn Dr. Krusche und an Herrn Arslan, die als Ansprechpartner bei der Verwirklichung dieser Reise vor Ort stark mitgewirkt haben. Des Weiteren gilt der Dank natürlich an alle Dekane, Professoren und Mitarbeiter, die zuvor namentlich genannt wurden.

Zarife Soylocicek